



Schienenlärm

Das Stadtgebiet Leverkusens ist erheblich durch Schienenverkehrslärm belastet. Insofern sind die Entwicklungen im Lärmschutz an Schienenwegen für Leverkusen von besonders großer Bedeutung. Daher will der Fachbereich Umwelt Sie an dieser Stelle kurz über die wichtigsten Neuerungen informieren:

Abschaffung des „Schienenbonus“

Zum 01.01.2015 wird der sogenannte Schienenbonus abgeschafft. Hintergrund ist die Novellierung der Verkehrslärmschutzverordnung einschließlich der Berechnungsvorschrift für den Schienenlärm. In der aktualisierten Berechnungsvorschrift wurde der pauschale Abschlag für den Schienenverkehr von fünf Dezibel gestrichen. Die Verkehrslärmschutzverordnung ist beim Neu- oder Ausbau von öffentlichen Verkehrswegen anzuwenden.

Lärmsanierung in Leverkusen

Neue Streckenabschnitte in Bearbeitung: Der Sanierungsabschnitt 58 mit den Ortsdurchfahrten Leverkusen-Mitte, Lev.-Küppersteg und Lev.-Rheindorf (Strecken-Nr. 2650) sowie Lev.-Manfort Süd/ Lev.-Stixchestr. Süd und Lev.-Eisholz (Strecken-Nr. 2730) wird von der Bahn zurzeit lärmtechnisch untersucht, um geeignete Lärmschutzmaßnahmen zu entwickeln. Die Maßnahmenumsetzung soll auf diesem Abschnitt laut DB AG ab 2017 erfolgen.

Zulassung Kunststoff-Bremssohle

Neben dem Bau von Schallschutzwänden und dem Einbau von Schallschutzfenstern ist ein wesentlicher Teil der Lärminderungsstrategie Maßnahmen an der Quelle, also bei der Geräuschenstehung, umzusetzen. Im Fall des Schienenverkehrs ist dies der Rad-Schiene-Kontakt. Besonders laut sind Güterwaggons, weil sie zum Großteil mit veralteten, besonders lauten Grauguss-Bremsklötzen ausgestattet sind. Im Juni 2013 ist die ohne Umbau des Bremssystems einsetzbare LL-Sohle zugelassen worden. Somit kann neben der Neubeschaffung von leisen Güterwagen auch die Umrüstung der Bestandsgüterwagen von DB Schenker anlaufen.

Einführung lärmabhängiger Trassenpreise

Um die Umrüstung von Güterwaggons finanzieren zu können, fördert der Bund die Umrüstung mit etwa 150 Mio. Euro. Daneben wurde ein lärmabhängiges Trassenpreissystem eingeführt, um finanzielle Anreize für die Umrüstung von in Deutschland verkehrenden Bestandsgüterwagen geben zu können.





Weitere Informationen sind im Internet abrufbar unter:

- <http://www.dbnetze.com/latps>
- <http://www.deutschebahn.com/laerm>
- <http://www.rail.dbschenker.de/rail-deutschland-de/start/unternehmen/verantwortung/umwelt/laermminderung.html>
- <http://www.bmvi.de/SharedDocs/DE/Artikel/LA/laermvorsorge-und-laermsanierung.html>
- <http://laermkartierung.eisenbahn-bundesamt.de>
- <http://www.leverkusen.de/vv/produkte/FB32/Laermaktionsplan.php>

Ansprechpartner:

Lärmschutzbeauftragte der DB AG
Ines Jahnel
Potsdamer Platz 2
10785 Berlin
Telefon: 030 297-60900
E-Mail: ines.jahnel@deutschebahn.com

DB Schenker Rail AG
Hans-Georg Zimmermann
Sprecher Lärmschutz
Edmund-Rumpler Straße 3
60549 Frankfurt
Telefon: 069 265-33046
E-Mail: presse@dbschenker.com

DB Umweltzentrum
Peter Westenberger
Caroline-Michaelis-Straße 5–11
10115 Berlin
Telefon: 030 297-56501
Telefax: 030 297-56505
E-Mail: db-umweltzentrum@deutschebahn.com

DB ProjektBau GmbH, Regionalbereich West
Oliver Faber und Peter Winter
Hermann-Pünder-Straße 3
50679 Köln
Telefon: 0221 141-7127
E-Mail: laermsanierung@deutschebahn.com/
oliver.faber@deutschebahn.com/
Peter.P.Winter@deutschebahn.com

DB Schenker Rail AG
Heinrich Eßling
Leiter Steuerung & Prozesse
Edmund-Rumpler-Straße 3
60549 Frankfurt (Main)
Deutschland
Telefon: 069 265-34010
E-Mail: heinrich.essling@dbschenker.eu

